

## WarmUp



Der 28-jährige David Kyburz stürmt für den Unihockeyclub Pfannenstiel

### «Sind diesmal viel besser vorbereitet»

**Erstmals überhaupt hat der UHC Pfannenstiel eine Playoff-Serie gewonnen – mit 2:0 Siegen gegen Frauenfeld. Das wurde sicher gebührend gefeiert, oder? David Kyburz:** (lacht) Es geht. Die Saison ist ja noch nicht zu Ende, von daher... Und seit meine Frau schwanger ist, nehmen wir es so wieso eher gemütlich.  
**Gratulation! Wann ist es so weit? Danke. Anfang Mai, also erst nach der Saison. (schmunzelt)**  
**Zurück zum Unihockey: Was hat Pfannenstiel diesmal besser gemacht als in der Vergangenheit? Wir haben uns viel gezielter und besser auf die Playoffs vorbereitet. Letzte Saison zeigte unsere Leistungskurve zum Schluss nach unten, diesmal sind wir bereit. Im Halbfinal wartet nun Bülach, der Achte der Qualifikation, der überraschend das topgesetzte Widnau eliminiert hat. Haben Sie Angst, das nächste Opfer des Favoritenschrecks zu werden? Angst nicht, nein, aber wir müssen sicher aufpassen. Bülach dürfte wiederum unbeschwert aufspielen und durch den Erfolg über Widnau zusätzlich beflügelt sein. Von den beiden Direktduellen dieser Saison gewannen beide Teams jenes zu Hause (Pfannenstiel 5:2, Bülach 4:1). Was für eine Serie erwarten Sie? Eine enge mit zwei Teams, die beide gut drauf sind. Kleinigkeiten werden entscheiden.  
**Wo sehen Sie die Stärken und Schwächen der beiden Teams? Über unsere Schwächen spreche ich erst nach den Playoffs. (lacht)** Zu unseren Stärken zählt sicher**

### «Angst habe ich keine, aber wir müssen sicher aufpassen.»

David Kyburz

die Defensive, inklusive Goalie. Zudem sind unsere Linien sehr ausgeglichen. Jede kann für den Unterschied sorgen. Bülach dagegen lebt mehr von der Offensive und dort von einzelnen Spielern.  
**Gegen Widnau stach Joshua Meier mit sieben Toren heraus. Wie wollen Sie ihn stoppen? Indem wir als Team sehr kompakt verteidigen und Eigenfehler möglichst vermeiden.  
**Warum wird sich Pfannenstiel gegen Bülach durchsetzen? Weil wir bereit sind. Weil wir als Team auftreten. Und weil jeder Vollgas geben wird.  
**Und dann? Der Aufstieg? So weit denken wir nicht voraus. Abgesehen von einem Abstecher zu Uster, wo Sie auch in der NLA spielten, blieben Sie Pfannenstiel stets treu (13. Saison) und sind von den noch aktiven Spielern jener mit den meisten Partien und drittmeisten Punkten. Da wäre doch die NLB nochmals eine willkommene Herausforderung? Das sicher, ja, und ich bin auch noch voll motiviert und im Saft. Allerdings gäbe es auch einiges zu überdenken. Denn der Aufwand nähme deutlich zu. su******

# Wieder mit altem Kumpel

**TRIATHLON Mit Trainings und Wettkämpfen in Asien bereitet sich Ruedi Wild auf die 70.3-EM in Dänemark vor. Auf das Heimrennen in Rapperswil-Jona muss der Samstager wohl verzichten.**

Als erlebnisreich und flankiert von guten Resultaten beschreibt Ruedi Wild die vergangenen Wochen. Ende Januar schloss der 34-Jährige den äusserst stark besetzten 70.3 Dubai auf Platz 2 ab. Drei Monate nach seinem Hawaii-Debüt hatte er vor dem Saisonauftakt gekränkelt und sich im Wasser einen Rückstand eingehandelt. «Auf dem Rad musste ich allein alles geben, um irgendwie in Reichweite der Spitze zu bleiben», sagt Wild, der im Laufen seine Aufholjagd krönte. Vor allem mental sei es ein hartes Stück Arbeit gewesen.

Der Triathlet flog vom Persischen Golf gleich weiter ostwärts. In Phuket hängte er ein dreiwöchiges Trainingslager an. Ob der Verhältnisse in Thailand gerät Wild ins Schwärmen. Die Atmo-

sphäre sei wunderbar. So konnte er etwa nach einem intensiven Trainingstag mit seiner Frau ein Abendessen am Strand geniessen. Ein Ferienlager war der Aufenthalt jedoch keinesfalls. Der Tag begann mit einer dreistündigen Radtour, gespickt mit happigen Aufstiegen. Der Mittagshitze entging der Samstager schwimmend in einem schattigen Pool. Zum Dessert folgte eine Laufeinheit.

#### Auf Formel-1-Strecke

Auch den Rückflug absolvierte Ruedi Wild in zwei Etappen. Der Zwischenstopp erfolgte in Abu Dhabi. Auf dem dortigen Formel-1-Circuit trat der Schweizer als Titelverteidiger an, musste sich aber Patrik Lange, dem Hawaii-Dritten aus Deutschland, geschlagen geben. Trotzdem war Wild zufrieden, zumal es ihm im Schwimmen und auf dem Rad – auf den 40 km galt es 500 Höhenmeter zu überwinden – gut lief. «Beim Laufen fehlte mir einfach der fünfte Gang.» Wieder einmal habe sich bestätigt, dass er direkt

nach einem Trainingsblock zu einer guten Leistung fähig sei.

Zurück in der Heimat, war dann allerdings aktive Erholung angesagt. Kaum in Kloten gelandet, lockerte Wild seine Beine auf den Langlaufski. Schon bald kehrt der 34-Jährige wieder an die Wärme zurück. Am 12. März startet er zum 70.3 Subic auf den Philippinen, eine Woche später ebenfalls zu einem Halbironman in Taiwan. Begleiten wird ihn dabei ein alter Bekannter. Es wird Wilds erste gemeinsame Reise sein mit Sven Riederer seit den Olympischen Spielen 2012 in London. «In den Jahren davor waren wir oft zusammen unterwegs gewesen und sind seither gute Kumpels», verrät Ruedi Wild.

#### EM-Titel im Visier

Es folgt ein zehnwöchiger Trainingsblock, der mit dem 70.3 Austria am 21. Mai in St. Pölten enden wird. Vier Wochen später steht mit der 70.3-Europameisterschaft im dänischen Elsinore der erste Saisonhöhepunkt an. «Als WM-Dritter ist der EM-Titel

das Ziel», gibt Wild zu verstehen. Auf einen Start am Halbironman eine Woche davor in Rapperswil-Jona wird er deshalb verzichten müssen.

Ob er danach einen zweiten Anlauf an der Ironman-WM auf Hawaii wagen will, steht in den Sternen. Kona-Punkte hätte Wild genug, er müsste allerdings noch einen Ironman – eventuell jenen in Zürich – finishen. Klar ist für Wild: «Die Opportunitätskosten für einen Wechsel auf die Langdistanz wären recht hoch.»

David Bruderer

#### RONNIE SCHILDKNECHT

Der zweite Triathlet aus Samstagern, der 37-jährige Ronnie Schildknecht, wählt einen anderen Weg. Seine ersten Trainingslager absolviert er auf Lanzarote und Fuerteventura. Später fliegt der neunfache Sieger des Ironman Switzerland nach Kalifornien. Dort wird er am 2. April beim 70.3 Oceanside sein Saisondebüt geben. db



In Abu Dhabi wurde Ruedi Wild sogar von Schweizer Fans angefeuert.

Jorge Ferrari

## Sihltal lässt wichtige Punkte liegen

**SQUASH In Kriens erlitten die Sihltaler am Donnerstag einen Rückschlag im Kampf um den Playoff-Einzug. Ohne ihren Topspieler Nicolas Müller kamen sie gegen die auf dem vorletzten Tabellenrang liegenden Panthers nicht über ein Remis hinaus.**

Auf der ersten Position kam Dimitri Steinmann für die Langnauer zum Zug. Gegen Cédric Kuchen gestaltete sich das Spiel unerwartet schwierig. Nach gewonnenem ersten Durchgang musste Steinmann den zweiten etwas unerwartet abgeben (10:12). In den folgenden Sätzen steigerte sich der 19-Jährige aber stetig und gewann letztlich seine Partie klar 3:1.

Parallel zum Spiel der beiden Nummern 1 wurde die Begegnung auf Position drei ausgetragen. Luca Zatti konnte seine Qualitäten an diesem Abend nicht abrufen. Er verlor gegen Jan Kurzmeyer in drei Sätzen. Besser lief es Andreas Dietzsch, der auf Position zwei gegen Amadeo Costa aufstieg. Ohne grosse Probleme entschied er die Partie ohne Satzverlust für

sich. Auf Position vier spielte Michael Müller gross auf, konnte letztlich aber den Krienser Junior Nils Roesch nicht bezwingen. Das Spiel endete für den Langnauer mit einer 1:3-Niederlage.

#### Zusatzpunkt blieb in Kriens

Beide Teams hatten also je zwei Matches gewonnen. Über die Vergabe des Zusatzpunktes entschied die Anzahl erzielter Punkte. Und da hatten die Panthers in der Endabrechnung die Nase mit 118:114 vorne. Somit wird für die Langnauer die Ausgangslage im

Kampf um ein Playoff-Ticket deutlich schwieriger. Sie stehen nach wie vor auf Tabellenposition fünf und müssen deshalb in den letzten vier Partien dringend punkten. Die nächste Chance bietet sich nächsten Donnerstag beim Heimspiel gegen die Pythons Kriens. dia

#### NATIONALLIGA A

**Panthers Kriens – Sihltal** 2:2  
Cédric Kuchen u. Dimitri Steinmann 7:11, 12:10, 2:11, 9:11. Amadeo Costa u. Andreas Dietzsch 7:11, 7:11, 5:11. Jan Kurzmeyer s. Luca Zatti 11:3, 11:4, 11:5. Nils Roesch s. Michael Müller 11:6, 11:7, 3:11, 11:2.

## Resultate

#### MOUNTAINBIKE

**Giger macht Plätze gut**  
Nachdem Fabian Giger im kurzen, vornehmlich bergab führenden Öffnungszeitfahren am Donnerstag nicht mit den Schnellsten mithalten konnte (Rang 17), fühlte sich der Titelverteidiger aus Rieden gestern in der zweiten Etappe des Cyprus Sunshine Cup, auf der es über 2000 Höhenmeter zu überwinden galt, schon deutlich mehr im Element und verbesserte sich als Fünfter auf den 8. Gesamtrang. Als Etappensieger liess sich Mitfavorit Jordan Sarron feiern. Der Franzose, der zugleich die Führung in der Gesamtwertung vom Tschechen Jaroslav Kulhavy übernahm, distanzierte die Konkurrenz über die 52 km um 52 und mehr Sekunden.

#### CYPRUS SUNSHINE CUP

**2. Etappe. Lefkara-Skarinou (52 km):** 1. Jordan Sarron (FRA) 2:02:52. 2. Bartłomiej Wawak (POL) 0:52 zurück. 3. Sebastian Fini Carstensen (DEN) 0:58. 4. Jan Skarnitzl (CZE) 0:59. 5. Fabian Giger (Rieden), gl. Zeit. 6. Hans Becking (NED) 1:00. 7. Jaroslav Kulhavy (CZE), gl. Zeit. 8. Karl Markt (AUT) 1:13. – **Gesamtwertung:** 1. Sarron 2:28:57. 2. Kulhavy 0:12. 3. Skarnitzl 0:36. 4. Carstensen 0:51. 5. Becking 1:03. 6. Wawak 1:04. 7. Markt 1:21. 8. Giger 1:24.

#### SKI ALPIN

**FIS-RIESENALOM IN NAUDERS (AUT) Frauen. 1. Rennen:** 1. Luisa Bertani (ITA) 1:52,69. 2. Katharina Gallhuber (AUT) 0,13 zurück. 3. Franziska Gritsch (AUT) 0,20. – **Ferner:** 31. Tanja Schwitter (Schänis) 5:21. – **Im 2. Lauf ausgeschieden:** u. a. Laura von Gunten (Wädenswil). – **2. Rennen:** 1. Gritsch 1:56,75. 2. Chiara Mair (AUT) 2,28. 3. Gallhuber 2,55. – **Im 2. Lauf ausgeschieden:** u. a. Schwitter. – **Nicht zum 2. Lauf gestartet:** u. a. von Gunten.

#### SNOWBOARD

**EUROPACUP IN COLERE (ITA) Boardercross. Frauen:** 1. Kim Martinez (FRA). 2. Caterina Carpano (ITA). 3. Hannah Kocher (AUT). 4. Lara Casanova (SUI). 5. Muriel Jost (SUI). 6. Aline Albrecht (SUI). – **Ferner:** 12. Sophie Hediger (Wädenswil).

#### SQUASH

**WINDY CITY OPEN IN CHICAGO 1. Runde:** Fares Dessouky (EGY) s. Nicolas Müller (Hirzel/Q) 11:6, 11:7, 11:7.

## Sport Agenda

#### BADMINTON

##### NATIONALLIGA A

**Adliswil – Yverdon**  
Tüfi Sa, 18.00 Uhr

**Genf – Adliswil**  
Queue d'Arve So, 13.00 Uhr

##### NATIONALLIGA B, OST

**St. Gallen-Appenzell 2 – Adliswil 2**  
Tal der Demut, St. Gallen So, 10.45 Uhr

#### BASKETBALL

##### 1. LIGA NATIONAL, OST

**BCKE Wallabies – Vacallo**  
Allmendli, Erlenbach Sa, 17.30 Uhr

##### EISHOCKEY

##### NATIONAL LEAGUE A

**Lugano – ZSC Lions**  
Resega Sa, 19.45 Uhr

##### NLB, PLAYOFF-VIERTELFINAL

**Rapperswil-Jona – Olten**  
SGKB Arena So, 15.45 Uhr

##### 2. LIGA, ABSTIEGRUNDE

**Küsnacht – Engiadina**  
KEK Sa, 20.00 Uhr

#### HANDBALL

##### NATIONALLIGA B

**Lakers Stäfa – TV Birsfelden**  
Frohberg Sa, 16.30 Uhr

**TV Steffisburg – SG Horgen**  
Musterplatz Sa, 17.00 Uhr

**Chênois – Wädenswil**  
Sous-Moulin So, 18.00 Uhr

#### TISCHTENNIS

##### SCHWEIZER CUP, 3. HAUPTRUNDE

**Rapperswil-Jona (NLB) – Wil SG (NLA)**  
Kreuzstrasse So, 14.00 Uhr

##### NATIONALLIGA C, GRUPPE 4

**Tenero – Horgen**  
Centro Sportivo Nazionale Sa, 16.30 Uhr

#### UNIHOKEY

##### 1. LIGA, PLAYOFF-HALBFINAL

**Pfannenstiel – Bülach**  
Kirchwies, Egg So, 16.00 Uhr

##### VOLLEYBALL

##### NATIONALLIGA A

**Jona – Einsiedeln**  
Grünfeld Sa, 18.00 Uhr

#### WASSERBALL

##### NATIONALLIGA A

**Basel – Horgen**  
Les Vernets, Genf Sa, 17.30 Uhr

**Horgen – Genf**  
Les Vernets, Genf So, 10.30 Uhr